

Termin Webinar 18.7.2020, 9.30 bis 12.00 Uhr, mit Sabine Grullini u. Isabell Groß, Informationsfreiheit beim Landesbeauftragten für den Datenschutz B.-W. und weiteren Talk-Gästen, anschließend vier Wochen tutoriell begleitete Online Phase

Zielgruppe Offen für Interessierte

Zugang Der Zugang zum Kursraum wird zehn Tage vor Kursstart zugeschickt.

Leitung Sabine Keitel, LpB

Tutor Thomas Staehelin, +zone | Research

Kosten 50,00 EUR für die Teilnahme am E-Learningkurs inkl. Onlineauftakt

Anmeldung per E-Mail mit Angabe der Seminar-Nr. 46/29b/20

sabine.keitel@lpb.bwl.de
Landeszentrale für politische Bildung
Baden-Württemberg
Fachbereich E-Learning
Lautenschlagerstr. 20
70173 Stuttgart
0711.16 40 99-45, Fax: -77
www.lpb-bw.de

Seminar-Nr.: 46/29b/20

Teilnahme-Voraussetzungen

Für die Teilnahme an der Videokonferenz benötigt man ein Headset und eine Web-Cam. Vorkenntnisse im Bereich Online-Kommunikation sind nicht notwendig.

Zeitlicher Aufwand

Ihr zeitlicher Aufwand liegt bei ca. drei Stunden pro Woche und kann individuell bestimmt werden.

Zertifikat

Sie erhalten ein Zertifikat bei aktiver Beteiligung an drei von vier Wochenaufgaben.

E-Learning



Bild: Wilfried Pohnke, Pixabay License

Demokratie geht digital!

Zivilgesellschaft im Netz

18. Juli - 15. August 2020

E-Learningkurs mit Webinar zum Auftakt

Demokratie geht digital!

Zivilgesellschaft im Netz

Kursziel

Unsere Demokratie geht digital: Schon jetzt beziehen wir vielfältige Informationen aus dem Netz, können per App aktuelle Gesetzesinitiativen bewerten und Online-Petitionen unterschreiben. Wir sind nicht mehr nur Konsument*innen, sondern setzen über social-media-Kanäle selber Themen und verbreiten inhaltliche Positionen. In Estland wird das Parlament über´s Netz gewählt und in Tübingen stimmen Bürger*innen über kommunalpolitische Themen mit ab. Das alles zeigt, dass der digitale Wandel schon jetzt Einfluss auf unser demokratisches Gemeinwesen nimmt. Höchste Zeit also zu schauen, ob sich die technische Entwicklung entlang demokratischer Leitplanken bewegt! Was läuft gut und ist zu unterstützen, was muss uns besorgt machen? Welche guten, digitalen Teilhabemöglichkeiten sind schon jetzt empfehlenswert, und welche zukünftigen Impulse sind notwendig, um das Netz demokratischer zu machen? Welche Medienkompetenz brauchen wir, um uns auch im Netz für Demokratie und Menschenrechte stark machen zu können? Wir laden herzlich dazu ein, digitale demokratische Möglichkeiten zu diskutieren und auszuprobieren!

Inhalte

Vier Module behandeln das Thema aus unterschiedlicher Perspektive und werden Woche für Woche frei geschaltet.

Modul 1

Ich google meine Infos: aber wie, wo und warum? Digitale Daten einordnen und bewerten

Das Funktionieren demokratischer Gesellschaften ist auf die Verfügbarkeit vielseitiger und vertrauenswürdiger Informationen angewiesen. Doch wie und wo finde ich sie im Netz?

Autor: Prof. Dr. Harald Strauß, Hochschule für Kommunikation und Gestaltung, Stuttgart

Modul 2

Ich bild´ mir eine Meinung: Darauf muss ich digital achten! Influencer*innen und Interessengruppen

Nach der Information beginnt der Willensbildungs- und Entscheidungsfindungsprozess. Welchen Einfluss darauf haben die sozialen Medien und digitalen Möglichkeiten?

Autorin: Dr. Antje Schrupp, Politikwissenschaftlerin und Bloggerin „Aus Liebe zur Freiheit“, Frankfurt

Modul 3

Wir machen mit: Gesellschaft im Netz! Demokratie geht digital

Wie und wo kann ich im Netz gesellschaftspolitisch aktiv werden und mich mit anderen Positionen auseinandersetzen? Was bedeutet E-Partizipation?

Autorin: Prof. Dr. Marianne Kneuer, Universität Hildesheim

Modul 4

Die Politik muss liefern: Wir brauchen ein demokratisches Netz!

Netzpolitik für eine medienkompetente Gesellschaft

Welche politischen Weichenstellungen führen zu einem demokratischen Netz? Wie können Datenschutz, Urheberrechte, das Recht auf informationelle Selbstbestimmung gestärkt werden, ohne die kreativen Möglichkeiten des Internets zu sehr einzuschränken?

Autor: Prof. Dr. Wolf J. Schünemann, Universität Hildesheim

Ablauf

18. Juli 2020, 9.30 Uhr – 12.00 Uhr

Videokonferenz als Auftaktveranstaltung

Wir lernen uns kennen und steigen mit Expert*innen inhaltlich ins Thema ein. Eine Einführung in die Lernumgebung bereitet auf die folgende Online Phase vor.

Vierwöchige Online Phase

Jede Woche wird ein inhaltliches Modul frei geschaltet, zu dem eine Aufgabe gestellt wird. Die Ergebnisse werden in Foren diskutiert, so dass man zeitversetzt auf die Beiträge der Anderen reagieren kann. Ein Tutor moderiert die Diskussion und ist ständiger Ansprechpartner. Ein Einführungs- und Abschlussquiz runden das Modul ab.

Chat-Angebote

Es werden mehrere Chats angeboten, in denen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu einem festgelegten Zeitpunkt mit dem Tutor austauschen können. Als Schlusspunkt des Kurses werden im Abschluss-Chat die Lernerfahrungen bezüglich der Methode und Inhalte diskutiert. Die optionalen Chats bieten die Möglichkeit, Kontakte und Inhalte zu vertiefen, offene Fragen zu klären und Ziele für die Zukunft zu entwickeln.